

Bereich Ordnungswesen
Az:
Datum: 18.06.2003

2003/157
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	24.09.2003	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	24.09.2003	

Betreff

Sperrung Rieperbergstraße für den Kfz.-Verkehr

Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
---	---

Beschlussvorschlag

Die heute für Kraftfahrzeuge (außer Anlieger) an Sonn- und Feiertagen angeordnete Sperrung der Rieperbergstraße soll auch auf Wochentage ausgeweitet werden.

Eckhardt

Dobrindt

Sachverhalt

Die an einem Hang durch Waldgebiet von Schwerin zur Wilhelmstraße verlaufende Rieperbergstraße wird insbesondere am Wochenende verstärkt von erholungssuchenden Fußgängern und Radfahrern genutzt. Da sie teils sehr schmal und im Randbereich brüchig ist (Hangrutschgefahr), wurde sie schon vor Jahren an Sonn- und Feiertagen für den Kfz.-Verkehr gesperrt, um bestehende Gefahrenpotentiale zwischen Kraftfahrzeugen und Fußgängern bzw. Radfahrern abzubauen.

Wegen des labilen Zustandes der Straßendecke mit Rissbildungen und Auskolkungen, war außerdem eine Begrenzung auf Fahrzeuge bis 2,5 t (außer Anlieger) angeordnet worden.

Trotz dieser Maßnahmen treten immer wieder Schäden auf, die mit hohem Unterhaltungsaufwand eine Stabilisierung der Standfestigkeit erforderlich machen. Da diese Schäden insbesondere im Straßenrandbereich hangabwärts schon bei geringem Belastungsgrad in diesen Bruchzonen immer weiter fortschreiten und eine notwendige grundhafte Straßenerneuerung mit enormen Kosten verbunden wäre, wird von der Verwaltung eine vollkommene Sperrung für den Kfz.-Verkehr (außer für Anlieger) vorgeschlagen.

Für den Radverkehr wird diese im Radroutenplan als Hauptroute ausgewiesene Strecke weiterhin erlaubt sein.

Eine am 16./17.06.2003 durchgeführte 24-Stunden-Zählung belegt, dass die gezählten rd. 1.400 Kraftfahrzeuge ohne Probleme über alternative Strecken, z. B. über die Bergstraße oder die Mittelstraße mit aufgenommen werden können, ohne hier spürbare Probleme zu erzeugen. Außerdem ist eine Routenwahl eines Teiles der Nutzer der Rieperbergstraße über das übergeordnete Straßennetz der Stadt zu erwarten, was zur Entlastung der Tempo-30-Zonen im Dorf Rauxel und in Schwerin durchaus wünschenswert wäre. Eine Unterhaltung, die die Sicherheit von Radfahrern gewährleistet, muss selbstverständlich auch weiterhin vorgenommen werden. Wegen der quasi gegen Null reduzierten Belastung der Decke werden aber weit geringere Anforderungen hierfür erwartet. Bei Aufrechterhaltung des Verkehrs wäre demnächst ein grundhafter Ausbau mit einem geschätzten Kostenvolumen in Höhe von 350.000 Euro unvermeidlich.

Eine Refinanzierung dieser Kosten über Beiträge oder Zuschüsse wäre nicht gegeben.

In Abwägung von Kosten und Nutzen einer solchen Maßnahme wird deshalb vorgeschlagen, auf einen solchen Ausbau zu verzichten, da die Straße zur Abwicklung des Kfz.-Verkehrs entbehrlich ist.

Dieser Vorschlag wurde im verwaltungsinternen Arbeitskreis Verkehr erörtert und zur Durchführung vorgeschlagen. Nach Beschluss im Betriebsausschuss 1 soll durch den Bereich Ordnungswesen die erforderliche Beschilderung angeordnet werden und durch den Bereich Tiefbau aufgestellt werden.

